

Liebe Mitglieder des HJV

Ich möchte es nicht versäumen, euch über die Ergebnisse der SpWT vom 17.12.2011 zu informieren.

Wie in meinen Schreiben zuvor, halte ich mich hier an die Fakten, die an dieser Versammlung als Ergebnisse zu Stande kamen und an solche Fakten, die zur Verständigung einzelner Reaktionen notwendig sind, dazu zu ziehen.

Zuerst einmal möchte sich der KCW dafür bedanken, dass so viele Vereine den Weg in der Vorweihnachtszeit, zur SpWT auf die Ronneburg gefunden haben.

Das Interesse an dieser Thematik scheint doch größer zu sein, als so manch einer vermutet hat.

Das finden wir vom KCW sehr positiv, weil es geht in der Sache um unsere Rechte der Mitglieder im HJV.

Zuerst einmal wurden alle Anträge zur Änderung der Tagesordnung von der Versammlung angenommen (Anträge können auf der HJV Homepage nachgelesen werden), auch der Antrag zur Beratung, Diskussion und Beschluss einer WKO.

Diesen Antrag versuchte man aber energisch, von Seiten des Präsidiums zu verhindern, was uns alle etwas verwunderte, da es doch genau ihr Wunsch war, eine WKO als Gültig zu erklären, so wie sie es mehrfach öffentlich kund getan haben.

Um so erstaunlicher war es, das das Präsidium in dieser Diskussion offenbarte, das das Präsidium **NIEMALS** eine WKO in Kraft gesetzt habe und dass es niemals eine Beratung und Diskussion über eine WKO und auch keinen Beschluss einer WKO auf irgendeiner Versammlung jemals gegeben hätte.

Diese Aussage war so unglaublich, dass ich dies erst einmal zu Protokoll geben ließ, damit es schriftlich festgehalten wurde.

Worüber hatte man sich denn sonst 8 Wochen lang herumgestritten und warum musste der KCW deswegen ein Verfahren beim Rechtsausschuss (RA) einreichen, der ja genau das Prüfen sollte, ob das Präsidium berechtigt war, eine WKO in Kraft zu setzen.

In dieser Diskussion versuchte das Präsidium mehrmals erneut mit phantasiereichen Behauptungen oder teilweise jeder Grundlage entbehrenden Aussagen und Unterstellungen (wie zuletzt auch in mehreren Briefen an seine Mitglieder) ein negatives Bild auf meine Person aufzubauen und mich als Verbreiter von Unwahrheiten über die WKO und des Präsidiums darzustellen.

Dabei verdrehten sie erneut die Fakten und Tatsachen wie es gerade für sie von Nutzen war um alle Schuld von sich zu weisen und mich als den Übeltäter der ganzen Aufregung abzustempeln.

Dabei gibt es mehrere schriftliche Beweise dafür, das das Präsidium sehr wohl eine WKO eigenmächtig in Kraft gesetzt und auch schon danach gehandelt hat, und dieses Verhalten immer mit §14 1.3. unserer Satzung rechtfertigte.

Ein Zitat einer Email von A.Bartsch habe ich dann auch als Beweis dafür der Versammlung vorgelesen, aber ich möchte diese Gelegenheit dieses Briefes nutzen, um weitere Beweise für diese Tatsache vorzulegen (da ich dies auch zu Protokoll gegeben habe), damit sich jeder Einzelne selber seine Meinung darüber bilden kann, ob die Aussage des Präsidiums vom 17.12.2011 der Wahrheit entspricht.

Dabei gehe ich nach dem Datum der Beweismittel vor :

Email von A.Bartsch vom 15.11.2011

Hier schreibt er jedes Mal von einer WKO, nach der schon gehandelt wird vom Präsidium „Weder aus der Satzung noch aus den Ordnungen (**WKO oder Geschäftsordnung**) kann ich ausdrücklich Regelungen zu Einladungsfristen, Fristen für Anträge etc entnehmen.

„**Die WKO enthält** allerdings die Rätselworte satzungsgemäße Einladung, die mE nichtssagend sind.“

„Allerdings muss die Sportwartetagung beachten, **dass die WKO** von der Mitgliederversammlung **beschlossen wurde** und auch die Sportwartetagung die Grundsatzentscheidung der MV nicht außer Kraft setzen kann“.

„Daher müssen wir uns im Rahmen der Grundsatzordnungen **der WKO halten** und Ausführungen zu den dort schon genannten Leitplanken festlegen bzw Klärung schaffen, **wo die WKO unklar ist.**“ (Ich denke es gibt keine WKO ???)

Email von A.Bartsch vom 17.11.2011

„Daher hat der Gesamtvorstand **am 11.11.2011 beschlossen**, diese Fassung rein vorsorglich nach **§14 1.3. der Satzung** vorläufig in Kraft zu setzen – was er mE aus den vorgenannten Gründen darf soweit inhaltlich nichts geändert wird.“

Herbstbericht des Präsidiums vom 18.11.2011

„**Die SpWT hat die WKO zur Vorlage für die MV beschlossen**“

„**Die WKO** als Zusammenfassung der ehemaligen Sportordnung, der Jugendsportordnung und des Ligastatutes **ist bestätigt worden** und **wird seitdem umgesetzt**. Unter anderem dürfen nun auch weiß-gelbgute an Wettkämpfen teilnehmen „

Ein klarer Beweis dafür, dass sie die WKO schon umgesetzt haben und dies in den Bezirken auf deren UBBK U11 auch schon umgesetzt und bewilligt haben. (Bezirk Gießen)

Einladung zur SpWT (17.12.2011) vom 18.11.2011

Die gesamte Rückseite beschreibt das Umgehen und das schon „Leben“ der WKO durch das Präsidium.

Diese Einladung kann ebenfalls von allen Vereinen noch mal nachgelesen werden.

Ein Zitat daraus dennoch : „ Soweit die Sportwartetagung Beschlüsse im Erwachsenenbereich fasst, können diese Beschlüsse im Grundsatz vorläufig ...vom Vorstand nach §14 1.3. der Satzung in Kraft gesetzt werden, wenn es sich um Änderungen der WKO handeln sollte.“

Eintragung des Präsidiums auf der HJV Homepage vom 23.11.2011

Es geht um das Protokoll der SpWT vom 2.10.2011

„ ...wurde dort auch die **Vorlage der neuen WKO** an die MV des HJV sowie die Einarbeitung diverser vorliegender Anträge in die WKO **beschlossen**“

„Des Weiteren sei darauf hingewiesen, dass obwohl in §4 Absatz 2 der HJV Satzung die **WKO** nicht formell als Ordnung aufgeführt ist, diese **natürlich trotzdem wirksam ist.**“

„Die dort aufgeführte Sport und Jugendordnung sowie das Ligastatut sind ja gerade in der **neuen WKO aufgegangen**“

Brief von A.Bartsch vom 14.12.2011

„ Ich gehe zudem davon aus, dass sich niemand wirklich mit den verschiedenen Fassungen beschäftigt hatte (ich habe das jedenfalls nicht getan). Dann liegt aber kein entgegenstehender Beschluss der MV vor – **und damit ist der Gesamtvorstand nicht gehindert, die WKO** vorläufig bis zur Bestätigung durch die nächste MV **nach §14 1.3. der Satzung in Kraft zu setzen**“

Offener Brief des Präsidiums vom 16.12.2011

„Zu dieser Taktik passt es, wenn nun vom 1.DJC und von Siegbert Geuder behauptet wird, es sei dem HJV ohne Satzungsänderung nicht möglich, die seit 2 Jahren diskutierte WKO in Kraft zu setzen“ (Dies wurde vom KCW zurecht behauptet und vom RA genau so bestätigt)

Es gibt noch mehr Zitate und Beweise, aber die würden hier den Rahmen sprengen.
Jeder kann sich, nach diesen oben genannten Beweisen, sein eigenes Urteil darüber bilden, wer hier Unwahrheiten verbreitet und wer nicht.
Warum man solche Veröffentlichungen macht, wenn es doch gar keine WKO gegeben haben soll, wird wohl immer ein Geheimnis der Beteiligten bleiben
Es ist schon sehr phantasievoll und unglaublich, sich dann bei der SpWT hinzustellen und zu behaupten, nie eine WKO beschlossen und in Kraft gesetzt zu haben.
Es gibt dabei noch weitere Informationen, die das Gegenteil beweisen.

Genau darauf und auf die eben aufgeführten Beweise bauten wir vom KCW unser eingeleitetes Verfahren beim RA gegen dieses Vorgehen des Präsidiums auf und forderten den RA auf, diese Sachlage zu klären.

Dieser RA tagte dann nach der SpWT vom 17.12.2011 und ließ erkennen, dass er unserem Antrag recht geben würde, falls nicht ein entsprechender Vergleich zwischen den Parteien geschlossen würde. Daraufhin wurde ein Vergleich geschlossen, der inhaltlich genau unserem Antrag entsprach.

Man stellte dabei fest, dass die Version der WKO des Präsidiums keine gültige Ordnung des HJV darstellte, dass weiterhin die Sportordnung, Jugendsportordnung und Ligastatut des HJV Gültigkeit haben und dass das Präsidium keine WKO wirksam beschließen oder in Kraft setzen kann und darf, solange diese nicht in der HJV Satzung verankert ist
Die anwesenden Präsidiumsmitglieder des HJV stimmten dem Vergleich unwiderruflich zu.

Genauso behauptete Werner Ruppert auf der SpWT am 17.12.2011, : „niemals eine WKO beschlossen zu haben, weder heute noch in der Vergangenheit, geschweige denn – dass er oder die Mitglieder eine solche Version von 2010 jemals zu sehen bekommen hätten und das heute eine solche Ordnung von 2010 gar nicht mehr existieren würde.

Man könnte nicht über etwas beschließen, was man gar nicht kennt.“

Da muss ich ihm Recht geben, dass war ja auch die Argumentation vom KCW bzgl der letzten MV vom 23.10.2011, wo die Mitglieder angeblich über eine WKO abgestimmt haben sollen, die niemand kannte.

Seltsamer Weise hat Werner Ruppert in einem Gremium aber genau diese WKO von 2010 mit erarbeitet, und sie als Verantwortlicher am 27.6.2010 der MV als Vorschlag vorgelegt und als Antrag selber unterschrieben der SpWT vom 19.9.2010, an der er selber anwesend war (allerdings nicht mehr als Vizepräsident LS), ebenfalls vorgelegt und mit beschlossen.

Da ich ebenfalls in diesem Gremium saß, habe auch ich ein solches Exemplar noch immer in meinen Händen und diese wurde auch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Es kann also nicht die Rede davon sein, sie habe nie existiert oder niemand würde diese kennen.

Beweis

Einladung und Protokoll der MV vom 27.6.2010 und SpWT vom 19.9.2010.

Am Ende wurde dieser Top vom KCW aber dennoch zugelassen, was sich am dann noch als positiv herausstellte.

Die SpWT stellte dann fest, dass es keine gültige WKO im HJV gibt und deshalb die Sportordnung, die Jugendsportordnung und das Ligastatut weiterhin Gültigkeit im HJV haben.

Es soll nun eine Version einer WKO erstellt werden, die zu einer neuen, fristgerecht eingeladenen SpWT zum Beschluss vorgelegt werden soll.

Dazu wurde ein Antrag vom KCW einstimmig angenommen, dass diese SpWT, frühest möglich eingeladen werden muss, um die Sache noch im Frühjahr 2012 über die Bühne zu bekommen. Frühest möglich würde bedeuten, dass man noch in diesem Jahr die Einladungen versenden müsste, damit man im Februar eine satzungsgemäße SpWT abhalten könnte.

In dieser Version sollen alle 11 Anträge vom KCW, die ebenfalls einstimmig angenommen wurden, mit eingearbeitet werden.

Wenn diese dann von der SpWT beschlossen wurde, soll sie der nächsten MV zur Bestätigung vorgelegt werden (Im März) und der HJV könnte endlich wieder an den Sport denken.

In der Zwischenzeit sind alle veröffentlichten Ordnungen des HJV gültig und bei Dingen, wo es keine Regelungen im HJV gibt, zählt dann die WKO des DJB.

Im nächsten TOP ging es um die Kader und Nominierungskriterien im HJV.

An der SpWT am 2.10.2011 wurde von den Mitgliedern vereinbart, dass auf einer weiteren SpWT in diesem Jahr noch, die Kriterien beraten und beschlossen werden sollten.

Anstatt das Ergebnis dieser SpWT abzuwarten und sich mit den Mitgliedern im HJV auszutauschen, setzte das Präsidium eigenwillig am 11.11.2011 in einer Präsidiumssitzung eigene Kriterien in Kraft, ohne das Ergebnis der Sportwartetagung ab zu warten und ohne auch ihre eigens dafür zuständigen Sportwarte zu informieren.

Das Präsidium lebte dabei ihre ebenfalls an diesem Tag in Kraft gesetzte WKO in diesen Tagen schon voll aus, obwohl dies gegen die Satzung verstieß (wie der Vergleich vor dem RA bewiesen hat).

Sollte es aber so sein, dass sie – wie sie behaupten – eine WKO gar nicht in Kraft gesetzt hätten, dann verstieß dieses Handeln ebenfalls gegen die Satzung, was unser Verfahren beim RA ebenfalls klären sollte.

Der KCW hatte zusätzlich dazu auch noch einen Antrag zur SpWT gestellt, die Kader und Nominierungskriterien des Präsidiums vom 11.11.11. als ungültig zu erklären.

Nach einem Hinweis von Mario Rolle, dass genau zu diesen Zeitpunkt nun, die Jugendlichen auf dem im selben Haus statt findenden HJV Lehrgang, ihre Ernennungsurkunde in den HJV Kader überreicht bekommen und es nicht im Sinne der Jugendlichen wäre, wenn man ihnen diese dann wieder abnehmen müsste, stimmte Siegbert Geuder diesem Einwand zu und nahm daraufhin seinen Antrag vom KCW zurück, da nicht die Jugendlichen die Leittragenden dafür sein sollten, nur weil ein Landestrainer nicht die Einsicht hatte, diese Zeremonie solange zurückzuhalten, obwohl er wusste, dass es diesbezüglich ein laufendes Verfahren beim RA gibt sowie ein Antrag für die SpWT vorlag.

Dennoch setzte er sich darüber hinweg und nahm dies billigend in Kauf.

Wie schon erwähnt, setzten sich die anwesenden vier Mitglieder des Rechtsausschusses mit dem HJV Präsidium (vertreten durch Udo Wesemüller und Roland Denkewitz) und der KCW (vertreten durch Siegbert Geuder) für alle Beteiligten sehr überraschend nach der SpWT zusammen.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch über die Anträge von KCW entschieden.

Der RA schlug als Vergleich vor, dass im Sinne des Antrages vom KCW die Kader,- und Nominierungskriterien des Präsidiums vom 11.11.2011 für ungültig erklärt werden sollten, da sie der gültigen Sportordnung und der Satzung des HJV widersprechen.

Ebenso nahm der RA in den Text des Vergleiches auf, dass weder der Landestrainer noch das Präsidium berechtigt sind, ohne Zustimmung der Sportwarte Athleten für Maßnahmen zu nominieren.

Weiterhin wurde festgehalten, dass das Präsidium nicht berechtigt war, Nominierungen und Kaderkriterien in Kraft zu setzen, da dieses Vorgehen der Satzung und gültigen Sportordnung des HJV widersprach.

Die anwesenden Präsidiumsmitglieder stimmten diesem Vergleich im Namen des HJV unwiderruflich zu.

Der KCW legte der SpWT den veröffentlichten Kriterien des Landestrainers einen eigenen Vorschlag von Nominierungs,- und Kaderkriterien vor.

Diese Kriterien wurden von Siegbert Geuder vorgetragen, darüber beraten und einstimmig beschlossen, diese Kriterien sollen als Grundlage für eine Sitzung der Sportwarte des HJV und Siegbert Geuder am 15.1.2012 dienen, deren Ausarbeitung dann als Vorschlag zum Beschluss auf der nächsten SpWT vorzulegen ist..

Diese sollten so schnell wie möglich auf der HJV Homepage für alle Mitglieder einzusehen sein, damit Vorschläge bis 15.1.2012 mit aufgenommen werden können.

Die entsprechende Email mit Anhang dieses Vorschlages vom KCW ging am 18.12.2011 an den HJV heraus, zur Veröffentlichung, wie auf der SpWT beschlossen.

Leider konnten die guten Ergebnisse, welche auf der SpWT vom 17.12.2011 getroffen wurden, nicht rechtskräftig beschlossen werden, da die SpWT leider erneut nicht ordentlich eingeladen wurde.

Dies sah das Präsidium zwar wieder völlig anders, aber auch hierzu läuft ein Verfahren beim RA des HJV, dies zu klären.

Es sei nur soviel dazu gesagt :

Seit der letzten SpWT vom 2.10.2011, mit dem Wunsch der Mitglieder bis Jahresende eine ordentliche SpWT einzuberufen, wäre nach unserer Satzung noch genug Zeit gewesen, eine **satzungsgemäße** SpWT einzuberufen und dies umzusetzen, dann hätten wir am 17.12.2011 alle Beschlüsse schon fassen können, so aber wird eine neuerlich einberufene SpWT nötig sein, die dann hoffentlich wirklich satzungsgemäß einberufen wurde.

Die Versammlung legte jedoch fest, alle Beschlüsse dieser SpWT vom 17.12.2011 als Vorschlag für eine neue, satzungsgemäß einberufene SpWT im Februar 2012 zum Beschluss vorzulegen.

Diese könnten dann bei der MV im März (da soll diese dann stattfinden) bestätigt werden und Hessen hätte nach fast 3 Jahren endlich eine WKO.

Es waren schwierige Wochen mit einem überraschenden Ende.

Der KCW wünscht den Mitgliedern des HJV eine nun schöne Weihnachtszeit, ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein erfolgreiches 2012 wünscht

Siegbert Geuder
2.Vorsitzender
Kim-Chi Wiesbaden